

1895. III/6

Umschlag zur humoristischen Wochenschrift

des

„NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT“

Nr. 27.

Insertions-Gebühr

für die 5-spaltige Petitzeile für das Inland 10 kr., Ausland 20 Pf.

„Die Witzrakete“

Erscheint jeden Samstag.

Abonnement monatlich 40 kr.

Für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“ monatlich 10 fr.

*** Budapest, 6. Juli 1895. ***

Einzelne Nummern 10 kr.

*** Zweiter Jahrgang. ***

Öffentlich.



„So, Pepi, jetzt wollen wir mal schauen, was Du bisher in der Schule gelernt hast!“
„Um, da werden wir gleich — ausgeschrieben haben!“

Inhaltsverzeichnis: Eine theuere Erinnerung. — Rastende Wohnung. — Irene und Helene. — Unerwarteter Ausgang. — Schlagfertig. — Hinter den Coulissen. — Der weise Knabe. — Die Geschworenen. — Unheimlicher Schwur. — Nutzen der Geschwägigkeit. — Vom Kasernenhof. — Berufsgemäß. — Vom Regen in die Traufe. — Sicherer Zeichen. — Gift gegen Gift. — Morirtes Lager. — Begreiflich. — Fürchterliche Drohung. — Ein Vorschlag zur Güte. — Spielerhumor. — Zutreffend. — Verkehrte Welt. — Gipfel der Zerstreuung. — Spektakel. — Annonce fin de siècle. — Verirbilder. — Rasche Entscheidung. — Ein angenehmer Chef. — Das Wiedersehen. — Scherzfrage.

Die Menschenhändlerin von Budapest.

Roman aus der Gegenwart, 163 Seiten stark, mit Franco-Zusendung 50 kr. Zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Auffallend schöne, feine,

von Herrschaften zurückgebliebene, neue Anzüge
Frühlings- und Sommeranzüge,
elegante, feine Ueberzieher von fl. 7.— aufw.
oder engl. Kammgarnanzüge „ „ 8.—
feine, gemusterte Kammgarnhosen „ „ 2.50 „
zu bekommen bei

GROSSMANN B.,
B U D A P E S T,
Kossuth Lajosgasse Nr. 13, I. Stock.
Auch werden Anzüge weggeliehen.

Neu! In acht Staaten Neu! patentirte Holz-Postkistl.

Die von der Fabrik des **Buttykay Samuel und Comp.** verfertigten **patentirten Post-Holzpostkistl** enthalten jeder Verpackung, nur müssen die Sperrschlösser auf zwei Plätzen der Deckel gesiegelt werden. Solche sind aus 5 und 10 Millimeter starken, trockenen Brettern verfertigt, die Ecken geleimt und vernagelt, zum öfteren Gebrauche verwendbar. Sie werden an allen Postämtern laut Verordnung aufgenommen. Billigste Preise! Bestellungen in jeder Größe nimmt auch für die Provinz entgegen **„Die Fabriks-Hauptniederlage in Budapest, Andrassystrasse 52.“** (Fabriks-Etablissement in Szatmar), wo solche Postkistl auch einzeln zu haben sind und Preislisten bereitwilligst versendet werden.

Buttykay Samuel und Comp.
Telephonverbindung 24—29.

Hypothekar - Darlehen
prompt und coulant
durch die Magyar gaz-
dakbank bizományiro-
daja Budapest, Andrassy-
ut 51. Telephon 24—25.

PRINZIP.

Gut und billig

verkauften wir:

Einen Ueberzieher	fl. 10.—	Einen Knaben-Überzieher	fl. 8.—
Einen Anzug	12.—	Ein Kinder-Kostüm	4.—
Einen Knaben-Anzug	7.—	Einen Kinder-Mantel	5.—

Alles garantiert rein Schafwolle bei

HEILMANN KOHN & SÖHNE,

vormals **GOMPERZ MOR,**

Budapest, Karlsring (Karlskaserne) vis-à-vis der Königsgasse. Fixe Preise. Bitte illustrierte Preiscurante zu verlangen.

Essenzen



zur sofortigen unfehlbaren Erzeugung sämtlicher Spirituosen, feiner Tafel-Liqueure und Spezialitäten liefere ich in brillanter Qualität. Nebstdem offerire ich Essigessenzen, 80% chemisch rein, zur Erzeugung von pikantem Weinessig und gewöhnlichem Essig. Rezepte und Plakate werden gratis beigegeben. Für Ihre Erfolge wird garantiert. Preisliste versende franko.

CARL PHILIPP POLLAK,
Essenzen-Spezialitäten-Fabrik
PRAG.

Flüssige Glycerin Creme

von Kiehlhauser in Graz.

Die flüssige Glycerin-Creme ist eine gelungene Vereinigung von unschädlichen Stoffen, welche nicht nur die Haut verfeinert, sondern wirklich die jugendliche Frische belebt und dauernd zu erhalten im Stande ist, Präventiv gegen Einfluß der Luft, Wind und Sonne, beseitigt Sommerprossen, Sommerbrand, Leberflecken und allerlei Hautunreinigkeiten, Preis einer Flasche fl. 1.20

Feinste Glycerin-Seife.

aus Glycerin und aromatischen Kräutern bereitet, reinigt ausgezeichnet, macht geschmeidig, erweicht die Haut und hat alle Vortheile einer guten Toiletteseife. Das Stück in blauen Papier 35 fr.

Pariser Damenpulver

gibt dem Teint das zarteste Weiß, erhält ihn glatt und trocken, ist unschädlich und erweist sich sowohl bei Damen als auch bei Herren nach dem Rasiren einer großen Beliebtheit. Der Karton weiß, rosa und gelb (Rochel) 50 fr.

Handwasch-Pulver als Mandelseife und Spermaceat-Fabrikat, das unschädlichste Gesicht- und Handreinigungsmittel. Der Karton 50 fr.

Rouge vegetal eine gute rothe Schminke für Tag und Abend. Preis 50 kr.

Hauptdepot bei Josef v. Török, Apotheker, Budapest, Königsgasse Nr. 12.

Vor gefälschtem Pariser Damenpulver und Glycerin-Creme wird gewarnt, nur jenes ist als echt zu betrachten, welches auf der Etikette, sowie auf der Beschreibung neblig Schutzmarke trägt.



Kurort ALAP.

Eisenbahnstation Sárbogárd 2 Stunden von der Hauptstadt.

Bad für: Frauenleiden, Niren-, Milz- und Leberleidende, gegen Herzverfettung. Schöne Anlagen, gute Luft, staubfreie Gegend. fl. 2.50 die Verpflegung pro Tag: Frühstück, Dejeuner, Mittag (5 Gänge) Zuse, Nachtmal. Verleumdung, Wohnung und Bedienung. Bäderpreise 45 und 35 fr. Regler Wagenverkehr. Bahnverkehr täglich viermal, Schiffsverkehr per Dunasföldvár täglich zweimal. Nähere Aufschlüsse erteilt die Direktion im Kurort Alap. Saison vom 1. Mai bis 30. September.

A. 2.50 ganze Verpflegung pro Tag.

Was-muth's Hühneraugenringe in der Uhr



in 3mal 24 Stunden heilt jedes Hühnerauge.

— Eine Uhr 60 kr. —
Bei vorheriger Ein-sendung von 80 kr. wird franko zugesendet. Hauptdepot: Apotheke des Josef v. Török, Budapest, Königsgasse 12.

Alle Jene, welche

Dr. Dehaut's Pillen

aus PARIS

nehmen, verschmähen nicht, dieselben zu gebrauchen, wenn sie das Bedürfnis hierzu fühlen. Es ist beim Gebrauch dieses

Abführ- und Blutreinigungsmittels

weder ein schlechter Geschmack, Schmerzen, noch andere Unbehaglichkeiten zu befürchten, weil selbe im Gegentheil zu anderen gedäglichsten Abführmitteln, keine Diät bedingen, daher die Wirksamkeit derselben gesteigert wird, wenn sie mit nahrhaften Speisen oder mit stärkenden Getränken genommen werden. Beim Nehmen dieser Pillen kann Jeder die nach seiner Beschäftigung passende Zeit wählen. Die durch das Abführen verursachte Schwäche wird durch die Nahrung parahiirt, daher kann dieses Abführmittel je nach Bedarf ohne Bedenken wiederholt werden.

Preis einer Schachtel (25 Stück) fl. 1.50, einer großen Schachtel (50 Stück) fl. 2.50. Hauptdepot: Apotheker J. v. Török, Königsgasse 12, Budapest.

TIRGRAM

Wer seine Wohnung von jedem Ungeziefer rein haben will, verwende nichts Anderes, als die seit Jahren bekannten Tirgram-Präparate, und zwar:

Tirgram-Tinktur

zur gänzlichen Ausrottung von Wanzen und Brut in Flaschen à 20, 4, 60 kr. 1/2 Liter 1 fl. 30 kr. 1 Literflasche 2 fl. 50 kr. Tirgram desinfiziert zugleich die Zimmerluft von allen Miasmen. Tirgram-Pulver gegen alle Insekten in Dosen à 15-30 kr., 2 fl. und 4 fl. Tirgrampulver-Spezialität direkt nur für Schwaben, Russen, sowie Motten in Dosen à 40 kr. und 2 fl. Tirgram-Excite, giftfreies Mittel zur Vernichtung von Ratten und Mäusen. Preis per Dose 50 kr. und 1 fl. Zu haben in allen Gemischt-, Farb- und Spezereiwarenhandlungen, Apotheken und Droguerien hier, sowie in der Provinz. Haupt-Depot: Tirgram-Tarasag, Budapest, Karls-gasse 2, (im Evangelischen Kirchengebäude). Für Budapest stehen geübte Arbeiter zur Verfügung, die ganze Wohnungen von Wanzen reinigen.



Erscheint jeden Samstag.

Nr. 27.

Erscheint jeden Samstag.

Eine theure Erinnerung.



„Adjes Mizi, vergiß mich nicht!“

„S, wo werd' ich, 10 Gulden 50 Kreuzer merken sich ja leicht!“

Paffende Wohnung.



Student (in der neuen Wohnung, welche den Ausblick auf sechs Gasthäuser und des Leihams gewährt): „Herrgott, ist das eine reizende Aussicht!“



CONSEE

IRENE UND HELENE

Sie war eine schöne Sirene,
 Die rothblondgelockte Irene,
 Und ihre Freundin Helene
 War nicht viel besser wie jene. —
 Einst war nun ein Kunstmecäne
 Mit wallender Künstlermähne,
 Der betete an die Irene
 Und wurde geliebt von Helene.
 Nun rausten sich wie zwei Hähne
 Die Mädchen um den Mecäne.
 Es sprach zu Helene Irene:
 „Ei, meine theu're Schöne,
 Dein Mund ist voll falscher Zähne.

Erlaube, daß ich es erwähne:
 Ein Mädchen, das liebt, braucht Zähne!“
 Es erwiderte d'rauf die Helene:
 „Falsch sind Deine Locken, Irene,
 Doch falscher als Deine Strähne,
 Ist Dein falsches Herz, Du Hühne!“
 Es wurden belauscht Irene
 Und Helene vom Kunstmecäne.
 Leis' sprach der: „So, falsche Zähne
 Hast Du, meine schöne Helene?
 Fahr' ab, sonst bekomm' ich Migräne,
 Und auch Du, mit der falschen Mähne!
 Frei bleib' ich! — Ich nehme keene!“

Unerwarteter Ausgang.



Ich sage Ihnen offen, mein Fräulein, ich finde diese Landschaft reizlos,



wenn ich im nächsten Sommer wieder eine Reise mache, —

3.



dann gehe ich lieber ins Hochgebirge, denn —

4.



aus dem Wasser mache ich mir gar nichts!

Schlagfertig.



„Mein Fräulein, ich darf Ihnen wohl meinen Schirm anbieten?“
„Aber mein Herr, ich habe ja selbst einen.“
„Oh, den machen wir dann zu.“

Hinter den Coulissen.



Ballerine: Ich trage das Bild meines Liebhabers stets im Herzen!

Herr (böshast): Da müssen Sie ja schon ein ganzes Album darin haben.

Der weiße Knabe.

Im Familientreis wird folgende Geschichte erzählt: Der reiche, junge Herr Meyer ist mit der Tochter eines Bankdirektors verlobt. Das Geschäftshaus, in dem der junge Mann sein Vermögen hat, fällt und er bekommt nur 18 Prozent des Geldes. In Folge dessen geht seine Verlobung zurück. Ein Jahr später lernt er eine junge Dame durch Zufall kennen, in welche er sich verliebt; er heirathet sie, obichon sich herausstellt, daß sie die Tochter jenes Mannes ist, der Meyer's Vermögen verloren hat. Der kleine Abraham hat die Geschichte mit Spannung angehört; zum Schluß fragt er höchst eifrig: Hat se geh abt die übrigen 82 Prozent von seinem Vermögen.

Die Geschworenen.



Angeklagter (zum vorrübergehenden Gerichtsdienner):
Sind die Geschworenen einig?

Gerichtsdienner: Jawohl, sie haben sich Alle für
Exportbier entschieden. Eben hol' ich es.

Unheimlicher Schwur.



Alte Jungfer: Das ist nun schon der Achte, der
mich sitzen läßt . . . das schreit zum Himmel! Aber wehe
dem, der mich kriegt!

Ruh'n der Geschwähigkeit.



„Aber, Linchen, wie magst Du nur immer wieder die
Müller, dieses berühmte Klatschweib, zu Deinem Mittwoch-
fränzchen einladen?“

„Ach, Max, die weiß stets eine solche Masse von Scandal-
geschichten, daß ich für einen Gulden Kuchen spare!“

Vom Kasernenhof.



Unteroffizier (zu einigen Rekruten, die mit schlecht gepushten
Sachen angetreten): Kerls, ihr müßt jeden Tag antreten, als wenn's zum
Altar ginge — na, weshalb grinsen Sie, Huber?
Huber: Ich bin ja schon verheirath, Herr Unteroffizier.



Herr: Weßhalb heulst Du denn, Junge? — Knabe: Weil ich heute zum dritten Male in der Schule nachsitzen mußte. — Herr: Ist's denn so schlimm, weil es gerade das dritte Mal ist? — Knabe: Jawohl, denn mein Vater ist Auktionator, der schlägt immer beim dritten Male zu.



Gouvernante: Also meine lieben Kinder. Die guten Menschen kommen in den Himmel, wo die ewige Seligkeit herrscht, die Bösen aber in die Hölle, wo Heulen und Zähneklappen ist. Nun sage mir Karl. Wohin werde dereinst ich kommen? — Karl: In die Hölle! — Mimmi: O Du dummer Junge! Mit was möchte denn das Fräulein dorten Zähneklappen?



„Siehst Du, Vera, ich wäre heute sicher Gräfin, denn Graf Bent liebte mich aufrichtig; er schwur mir ewige Liebe und Treue und acht Tage darauf starb er.“
 „Na, da konnte er gut ewige Liebe schwören, auf acht Tage!“

Sicheres Zeichen.

Arzt: Haben Sie je in Ihrer Familie Symptome von Geistesstörung bemerkt?

Herr: Ja, meine Schwester hat 'mal einem Millionär einen Korb gegeben!

Gift gegen Gift.

„Ein schrecklich aufdringlicher Kerl, dieser Erbsmann! Gestern bei der Bärenfalte hat er mich eine halbe Stunde lang auf der Straße festgehalten und mir von seinem neuen Stück erzählt!“

„Und wie bist Du ihn schließlich losgeworden?“

„Ich fing an, ihm von meinem Gedicht zu erzählen, das ich soeben beendet — und weg war er!“

Affortirtes Lager.

Freier: Ich gestatte mir, um die Hand Ihrer Fräulein Tochter anzuhalten.

Vater: Bitte, wollen Sie die Gilly, Nelly, Lilly, Tilly, Gilly, Millly, Molly, Mally oder Wally?

Begreiflich.

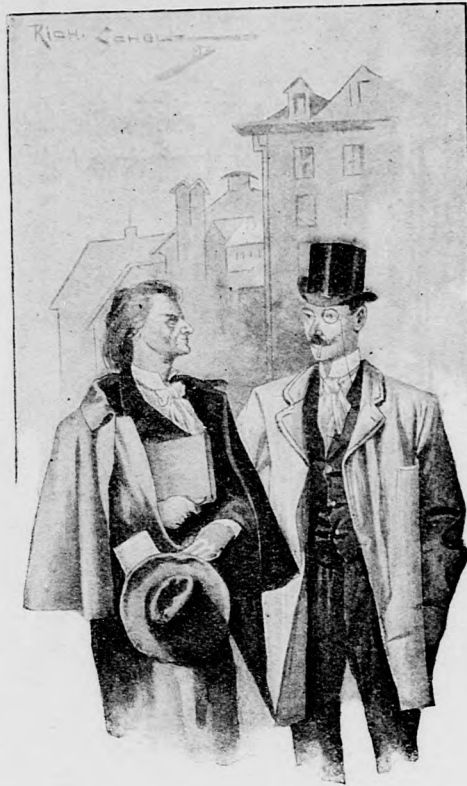
„Wie finden Sie die Stimme von Fräulein Moller? — „Unzureichend für den großen Saal.“ — „Na ja, sie ist ja auch nur Kammerfängerin!“

Fürchterliche Drohung.



Der kleine Jsaak (zu seinem Vater, der ihn durchhauen will): Tante, thu' den Stecken weg, sonst werd' ich — bei Abraham! — e Antisemit!

Ein Vorschlag zur Güte.



A. (Schauspieler): Wie bekomme ich zu meinem Benefiz nur ein volles Haus?
 B.: Ganz einfach! Laden Sie doch Ihre Gläubiger ein!



Tante: Nun, was willst Du später einmal werden, Karl?
 Karlchen: Missionär!
 Tante: O, das ist brav und edel von Dir, — das ist ein herrlicher Beruf! Bist Du selbst auf diesen schönen Gedanken gekommen, lieber Karl?
 Karlchen: Ja, ich möchte gern 'mal sehen, wenn die Wilden einen Menschen braten!

Spieleschmerz.



„Hab'n S' no' a Herz, Sö alter Sünder?“

Zutreffend.

Student (zum Briefträger): Was, vier Mahnbrieife auf einmal bringen Sie mir gleich?! Sie sind ja der reinste Uriaß-briefträger!

Verkehrte Welt.

„Weißt Du es schon, ich werde Müllers Wittwe heirathen.“
 „Wenn Du Dich nur gut mit ihr verforgst.“



Der durch seine Zerstretheit in der ganzen Stadt bekannte Professor X. trifft eines Tages auf einem Spaziergange die Frau des Präsidenten A. und begleitet dieselbe ein Stück Weges. Da begegnen Beide plötzlich dem Gemahl der Dame, und der Professor, ein intimer Freund des Präsidenten, begrüßt den Letzteren mit folgenden Worten: „Grüß Gott, lieber Freund! Hier erlaube ich mir, Dir die Frau Präsidentin A. vorzustellen!“



Magd: Jetzt sag' ich zur Frau, unser Herr hat einen Bekannten getroffen; dann wird reichlich gekocht, weil sie Besuch erwartet, der aber nicht kommt, und es bleibt recht viel übrig für meinen Schatz.

Annonce fin de siècle.

Ein Weiberfeind wünscht behufs Heirath die Bekanntschaft einer Männerfeindin zu machen.

Verirrbilder.



Zukunftsbild.
„Merkwürdig!-kein einziger Redakteur zu treffen - bin neugierig, ob auch der da fort ist. Wo ist der wohl?“



„Da hat ein Rasender, gehaust“- Wo ist er?“



„Ada, theuerste Ada, wollen Sie die Meine werden?“ — „„Aber, Hugo, das kommt mir so unerwartet. Sie müssen mir ein klein wenig Zeit lassen.““ — „„Wie lange, Theuerste?““ — „„O, nicht lange; ich will nur Mama herbeirufen — sie wartet im Nebenzimmer!““

Ein angenehmer Chef.



Buchhalter (mahnend): Es ist acht Uhr, Herr Cohn! — Chef: Schon gut; Sie arbeiten heute 'ne Stunde länger, weil Sie so häufig genießt haben bei der Arbeit!

Das Wiedersehen.

„Wo sind die Freunde meiner Jugend hin?“
So rief ich aus; „nur einen möcht ich seh'n,
Der mit mir theilte meiner Jugend Lust,
—
Dann will ich freudig auch von hinnen geh'n.“

Und kaum der Lippe war das Wort entflohn,
Da öffnet sich die Thüre leis und still,
Und schnell die Magd ins Zimmer ruft herein:
„Ein Herr steht draußen, der Sie sprechen will.“

Der Fremde tritt herein. „Geliebter Freund!
Ich bin's, Dein alter Kamerad, der Franz,
Der mit Dir manchen frohen Tag durchlebt,
Da uns noch Beid' umgab der Jugend Glanz!“

„Seit zwanzig Jahren waren wir getrennt!“
So sprach er weiter, „o, das Wort klingt arg!
Da führt das Schicksal mich durch Deine Stadt,
Sei doch so gut — und pump' mir hundert
Mark!“

Scherzfrage.

Warum schwärmen die jungen Damen so sehr
für den Mond?
(Noj uaqyag uaqajuaq uq unvax up pyj naax)



CORVINA

literarische u. Druckerei Aktien-Gesellschaft

BUDAPEST,

VI., Révay - Gasse 14.

BUCH- und STEINDRUCKEREI,

Zinkografie, Stereotypie

und

Verlags-Geschäft

Empfiehl*t* ihr auf dem höchsten Niveau stehendes Fabriks-Etablissement zur exacten, geschmackvollen und prompten Ausführung aller in dieses Fach schlagender Arbeiten der Aufmerksamkeit des P. T. Publikums.

Provinz - Aufträge

werden gewissenhaft ausgeführt.

DRUCKSORTEN

für Kaufleute, Fabrikanten u. Gewerbetreibende. Listen, Rechnungen, Adresskarten, Briefe, Couverts und Memoranden.

EINLADUNGEN

zu Verlobungen, Hochzeiten und Tanzunterhaltungen. Programme, Tanzordnungen und Partezettel.

Speiskarten, Rechenzettel, Wein-, Bier-Etiquetten u. Menu-Karten in eleganter u. geschmackvoller Ausstattung.

Affichen in allen Grössen.

Actien, Coupons, Pfandbriefe, Werthpapiere, Jahresberichte, Bilanzen, Geschäftsbücher, Preis-courante, Tabellen, etc. für Geldinstitute, Bau- und Verkehrs-Unternehmungen und Eisenbahnen.

Tages- u. Wochenblätter,

Fach- und illustrierte Zeitschriften, sowie Romane, Erzählungen, Gedichte, überhaupt Werke jeden Genres, werden in billigster, und geschmackvollster Ausführung zum Drucke übernommen.

Expedition
auf Verlagen.

XIX. Jahrgang.

XIX. Jahrgang.

NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT

Abonnement für Budapest und die Provinz sammt Zustellung mit Wigrafete:		Einzelnummern	Abonnement für Budapest und die Provinz sammt Zustellung ohne Wigrafete:	
alljährlich fl. 11.20	vierteljährlich fl. 2.80	3 Kr. — 6 Heller	alljährlich fl. 10.—	vierteljährlich fl. 2.55
halbjährlich fl. 5.60	monatlich fl. —.95	Für die Provinz 4 Kr.	halbjährlich fl. 5.—	monatlich fl. —.50

Redaktion, Administration und Inseraten-Aufnahme: Budapest, VI. Bezirk, Révaygasse Nr. 14. — Das Blatt erscheint täglich, auch nach Sonn- und Feiertagen.

Abonnieren Sie zur Probe

das

„Neues Politisches Volksblatt“

das billigste, das unabhängigste, das freisinnigste Blatt.

Sie finden darin:

Gediegene, volksthümliche Leitartikel.

Reiche Tagesneuigkeiten- und Depeschen-Rubrik.

Stets drei Romane erster Autoren
(Csiky, Jókai, Beniczky-Bajza, Frankenstein etc.)

AMUSANTE FEUILLETONS.

Geschäftsberichte. Modeblätter. Novellen-Beilage.

Spezialität des „Neues Politisches Volksblatt“:

„Der Selbstadvokat“

unentgeltlicher juridischer Rathgeber der p. t. Abonnenten in allen Prozess-, Erbschafts-, Steuer-Angelegenheiten etc.

Besonders verweisen wir auf die wöchentliche humoristische illustrierte Beilage (8 Seiten stark)

„DIE WITZRAKETE“

Diese humoristische Wochenschrift des „Neues Politisches Volksblatt“ erscheint *jeden Samstag* und kostet für Abonnenten des „Neues Politisches Volksblatt“

monatlich nur 10 kr.

Für Nichtabonnenten monatlich 40 kr. — Man erhält also für nur 95 kr. das politische Tageblatt „Neues Politisches Volksblatt“ mit allen Beilagen, sammt der humoristischen Wochenschrift „DIE WITZRAKETE“.